

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 34.

Mittwoch 5. Mai

1852.

## Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.  
(Holz-Verkauf).

Am

Montag den 10. Mai  
kommt unter den bekantten Bedingungen nachstehendes Material zum öffentlichen Aufstreich;

vom Staatswald Kochsgarten, Abtheilung 3.:

16 $\frac{1}{2}$  Stück tannen Langholz, 106  
Stück tannene Säglöße und 12  
Klf. dto. Prügel;

vom Staatswald Föhrberg, Abtheilung 1.:

23 Stück tannene Säglöße,  
122 $\frac{1}{4}$  Klf. dto. Scheiter, 17 $\frac{1}{4}$   
Klf. dto. Prügel und 825 Stück  
dto. Stangen, unter welcher letzteren:

725 Stück unter 2" Stärke und von  
5—10' Länge,

50 Stück von 2 — 4 $\frac{1}{2}$ " Stärke  
und von 10—15' Länge,

50 Stück von 2 — 3 $\frac{1}{2}$ " Stärke  
und von 15—20' Länge.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im  
Schlag Kochsgarten.

Den 27. April 1852.

K. Forstamt.  
Bechtner, A.B.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.  
(Holz-Verkauf).

Am

Donnerstag den 6. d. M.  
werden unter den bekantten Bedingungen aus dem Staatswald Waldeckerberg im öffentlichen Aufstreich verkauft;

2 $\frac{1}{4}$  Klf. eichene Prügel,  $\frac{1}{4}$  Klf.  
buchene Scheiter, 10 $\frac{1}{4}$  Klf. bu-  
chene Prügel,  $\frac{1}{4}$  Klf. birchene  
Prügel,  $\frac{1}{2}$  Klf. Nadelholzprügel,  
212 $\frac{1}{2}$  Stück eichene, 1687 $\frac{1}{2}$   
Stück buchene und 325 Stück ge-  
mischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
beim Waldeckerhof.

Den 1 Mai 1852.

K. Forstamt.  
Bechtner, A.B.

Calw.

(Bekanntmachung, betreffend die Ge-  
suche um Abgabe von Saatfrüchten  
aus Staatsmitteln).

Da Seine Majestät der Kö-  
nig seit einiger Zeit von den verschiede-  
nen Seiten mit Gesuchen um Ab-  
gabe von Saatfrüchten überhäuft wer-  
den, so haben Höchstselben die Ministe-  
rien des Innern und der Finanzen beauf-  
tragt, durch die Ober- und Kameralämter  
in sämtlichen Gemeinden des Landes be-  
kannt machen zu lassen, daß mit Ausnahme  
von Unglücksfällen durch Brand, Ue-  
berschwemmung, Krieg oder Seuchen,  
unter den gegenwärtigen Umständen  
derartige Unterstützungen aus Staats-  
mitteln nicht mehr gereicht werden kön-  
nen, da dies in Folge der seiner Zeit  
mit so vielem Ungestüm begehrten  
Ablösungsgesetze unmöglich geworden sei.

Indem man dies den Angehörigen  
des Oberamts Calw zur Kenntniß  
bringt, ergeht ernstliche Verwarnung  
vor Anbringung solcher Gesuche.

Den 1. Mai 1852.

Das K. Oberamt zugleich für  
die K. Kameralämter Hir-  
schau, Reuthin und Alten-  
staig,

Oberamtmann Fromm.

(Steckbrief).

Michael Friedrich Kentschler von He-  
belsberg, als Schulgehilfe in Hedelsin-  
gen entwichen, ohne seinen bei dem  
Austritt aus dem Schulstande entstan-  
denen Verpflichtungen als Militärpflich-  
tiger der Altersklasse 1849 nachzukom-  
men, ist als Widerspenstiger zu behan-  
deln und darum wo er sich treffen läßt,  
festzunehmen und hieher einzuliefern.

Calw, 1. Mai 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

(Das K. Oberamt erinnert an Ein-  
haltung der Amtstage).

Wer bei Oberamt etwas zu besor-  
gen hat, soll nur an einem der zu Amts-  
tagen bestimmten Wochentage, Mitt-  
woch und Samstag, bei dieser Amts-  
stelle erscheinen.

Nur in Angelegenheiten, welche nicht  
verschiebbar sind, ist das Erscheinen auch  
an andern Werktagen zulässig.

Die neuerliche Nichtberücksichtigung  
dieser Einrichtung macht nöthig, daß  
sie allenthalben in Erinnerung ge-  
bracht wird. Die Schuldheißämter  
werden dafür Sorge tragen und ins-  
besondere in den Fällen, wo Amtsan-  
gehörige Berichte, Zeugnisse u. s. w.  
für ihre Geschäfte sich erbitten, diesel-  
ben darauf aufmerksam machen, da  
von nun an außer den bemerkten drin-  
genden Fällen an andern Tagen Nie-  
mand mehr angenommen wird. Es  
gilt dies auch für die Meisterrechtsbe-  
werbungen und die Beglaubigung der  
Meister- und Lehrbriefe.

Den 3. Mai 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der ihnen verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Nordamerika ausgewandert:

Johann Georg Hauser, Küfer von Dfelsheim mit Familie, Katharine Henne von Zwerenberg, Dorothea Henne, ledig und Christine Henne, ledig von da, Karl Christian Demmler, lediger Tuchmacher von Calw.  
Den 3. Mai 1852.

R. Oberamt.  
Fromm.

Forstamt Altenstaig.  
(Revierpreise pro 1852.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Holzpreise für die Staatswaldungen, wie sie im Jahr 1851 in einer besondern Beilage des Nagolber Amtsblatts Nr. 22 verzeichnet stehen, auch für das Jahr 1852 beibehalten worden sind mit der einzigen Ausnahme, daß im Revier Pfalzgrafenweiler der Preis des buchen Nutzholzes von 6 auf 7 fr. pr. Cub. erhöht wurde.

Den 29. April 1852.

R. Forstamt.  
Grüninger.

Calw.

Nachdem die Herstellung eines Weges für die Abfuhr des Langholzes auf der Hirsauer Steige die höhere Genehmigung erhielt, kommen die hiesigen erforderlichen Arbeiten, und zwar Erbarbeit im Betrag von 230 fl. 32 fr. Chausstrich 63 fl. 45 fr. Maurerarbeit 124 fl. 59 fr.

nächsten

Samstag den 8. I. M.

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Oberreichenbach in öffentlichen Abstreich, wozu tüchtige Affordsliebhaber welche sich über den Besitz der erforderlichen Mittel genügend ausweisen können, eingeladen werden.

Den 4. Mai 1852.

R. Straßenbauinspektion.

Feldweg

Schmieh.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf).  
Oberamtsgerichtlichen Auftrags zufolge wird

Montag den 17. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des Schuhmachers Auer dahier die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft, und besteht dieselbe in

1) Gebäude:

Einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer unter einem Dach.

2) Mäh- Brand- und Bausfeld:

1 Mrg. 1 1/2 Brtl. 14 1/10 R. auf der Hub.

3/5 Mrg. 28,3 R. am Weiberweg.

1/5 Mrg. 19,7 R. auf der Hub.

3) Wiesen:

1/2 an 2 Mrg. 2 Brtl. ungefähr in den Blunfen.

4) Gärten:

1/2 an 2 Mrg. 1/2 Brtl. 12 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus.

Am gleichen Tage Nachmittags 3 Uhr findet auch ein Fahrnißverkauf gegen baare Bezahlung im Auersehen Hause statt, wobei besonders vorkommt:

1 Handkarren.

1 Strohschneidstuhl.

1 Krautstande.

1 Gewehr.

Etwas Schreinwerk und Küchengeschirr und sonstige Kleinigkeiten von unbedeutendem Werth.

Betreffend den Verkauf der Liegenschaft wird bemerkt, daß dieselbe an diesem Tag unbedingt dem Meistbietenden zugeschlagen wird, und also ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet.

Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen.

Die Wohlwöbllichen Ortsvorsteher werden freundlich ersucht, die in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 29. April 1852.

Schultheiß Kentschler.

Martinsmos.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 10. Mai

werden in dem hiesigen Gemeinbewald

70 Rth. forchene Scheiter

6 Rth. dto. Brügel und

20 Eicken auf dem Stoc

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhans dahier, von wo man sich in den Wald begeben wird. Die löb. Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. Mai 1852.

Schultheiß Seeger.

Ottensbron.

(Holzverkauf).

Am nächsten

Freitag den 7. Mai

Mittags 1 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden mittelst Aufstreichs verkauft:

52 forchene Säglöße von zusammen 900 Kub.'

18 dto. Bauholzhämme und

8 Rth. dto. Scheiter.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 3. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Kühn.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ich habe mich entschlossen, Mädchen im Weisnähen zu unterrichten u. bitte um gütiges Zutrauen.

Marie Rudy.

Calw.

Zu vermieten: ein heizbares Stüb- le mit Kammer, sogleich oder auf Jakob bei

Ludwig Stichel, Kähler in der Rommengasse.

Calw.

### Turnversammlung

Morgen Abend 8 Uhr.

Geldauszuleihen

gegen gesetzliche Sicherheit:

300 fl. Pfleggeld. Wo? sagt Kaufmann Müller in Calw.

### Für Auswanderer.

Für das am 30. Mai nach New-York abgehende Schiff ist der Ueberfahrtspreis mit Kost nur 78 fl. — ohne Kost 60 fl.

In der 2. Kajüte je 10 fl. mehr.

Ferd. Georgii.

Calw.

Karviol-Setzlinge das 100rt. zu 20 fr. bei I. Hub in m.



Calw.  
(Felderverkauf).  
Der Unterzeichnete verkauft am  
nächsten

Montag den 10. Mai  
Abends 4 Uhr  
bei Bierbrauer Baf folgende Aker:  
5 1/2 Brtl. mit ewigem Klee ange-  
blümt, am obern grünen Weg,  
zwischen Müller Reichert und  
Schuhmacher Lohholz.  
5 Brtl., Brache, im Uberg, zwi-  
schen Johannes Kirchherr und  
Schäfer Braun.  
3 1/2 Brtl. ebendasselbst, zur Hälfte  
mit Erdbirnen, zwischen Johan-  
nes Kirchherr und der Allmand.  
Fuhrman D e u s c h l e.

Calw.  
Anzeige und Empfehlung.  
Nachdem ich das Lokal des Herrn  
H. C. C. Bock hier gekauft und heu-  
te bezogen habe, erlaube ich mir,  
mich dem geehrten Publikum hier und  
in der Umgegend in allen ins Speze-  
wivaaren-Fach einschlagenden Artikeln  
bestens zu empfehlen, indem ich die  
reelste und billigste Bedienung zusichere.

Christian Bozenhardt,  
Kaufmann.

Calw.  
Unterzeichnete beabsichtigen nächsten  
Samstag den 8. Mai  
Nachmittags 4 Uhr  
im Gasthof zum Möhle ihre an der  
mittlern Mühle gelegene dreistöckige  
Scheuer im Aufstreich zu verkaufen.

Jung Johs. Bozenhardt  
und Sohn.

Calw.  
Meine Wohnung befindet sich nun  
in vormals Frit Kornschens nun Johs.  
Bozenhardtschen Hause. Mit dieser  
Anzeige verbinde ich noch die weitere,  
daß ich auch in und außer dem Hau-  
se büngele und bitte um gütigen Zu-  
spruch.

Marie Bolle.

Calw.  
Mein oberes oder unteres Logis,  
welche je 2 heizbare und 3 unheizbare  
Zimmer enthalten, Küche, Speis-, Dehrr-  
und Bühnecamern, abgesonderten  
Keller und Waschküche habe ich auf  
Jakobi zu vermieten.

Jakob Widmann  
Zimmermann.

## Die amerikanische neue Postschiffslinie zwischen Havre und New-York

der Herren J. Barbe und Morisse in Havre ist nun auch durch das  
K. Ministerium des Innern mittelst höchsten Erlasses vom 23. April zur

### Beförderung der württembergischen Auswanderer

unter der

### Haupt- und Spezial-Agentur von C. C. Seelig in Heilbronn

konzeffionirt und der untenbezeichnete Bezirksagent bestätigt worden.

Diese Linie, mit den größten und schönsten Schiffen ausgerüstet, läßt  
dieselben am 9., 19. und 29. jeden Monats ab Havre segeln, die Auswan-  
derer aber werden schon ab Heilbronn oder Mannheim übernommen und durch  
zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet. Die Auswanderer finden hier  
also dreimal jeden Monats die schönste Gelegenheit zu ihrer Reise nach New-  
York, und ist es Grundsatz der Verwaltung, stets die billigsten Preise zu  
gewähren.

Der Hauptagent: **Carl Emil Seelig.**

Afforde, sowie Anweisungen und Wechsel nach Amerika können nun täg-  
lich genommen werden bei dem Bezirksagenten

**W. Enslin in Calw.**

Calw.  
Recht gute frischgekommene Karls-  
ruher Eßigheffe, der Schoppen um  
10 fr., ist wieder zu haben bei  
Fuhrmann Blaid.  
W i l d b e r g.  
(Auktion).

Am  
Dienstag den 11. Mai  
werden in dem Forsthaus dahier gegen  
baare Bezahlung zum Verkauf gebracht  
werden:

verschiedenes Schreinwerk, worunter  
mehrere Kästen, Bettladen, 1 Aus-  
zugtisch nebst einigen andern Tischen;  
Mannsleider und Mäntel, worun-  
ter ein beinahe noch ganz neuer von  
graumelirtem Tuch, 2 Reitsättel nebst  
Zäumen, Chabraquen, Reise- und  
Stallhaftern, 2 Pferdsteppiche, 2  
Paar Pferdegeschirre, worunter 1  
mit Messing garnirtes, 1 Daumil-  
ler'sche Droschske und 1 unbedeckter  
Charabank, beide zum Ein- und  
Zweispännigfahren gerichtet, eine äl-  
tere, aber noch in bestem Zustand  
befindliche sehr dauerhafte Droschske  
mit 6fachen O'federn und mit Büch-  
senrädern, 1 Droschken- und 1 Rei-  
berschlitten, beide zum ein- und zwei-  
spännigfahren gerichtet mit Rollen-

geschirr, ungefähr 36 Zentner Heu  
und Dehmb, nebst etwas Dinkelstroh,  
eine fast noch ganz neue, vorzüglich  
gute Mostpresse nebst Mahltrog und  
Stein, 2 neue und 1 älteres Faß,  
4, 9 und 10 Eimer haltend.

Der Verkauf beginnt Morgens  
8 1/2 Uhr und wird in obiger Reihen-  
folge abgehalten werden.

Leonberg.

### Auswanderungs-Sache.

Den Freunden und Bekannten der-  
am 22. März unter meiner per-  
sönlichen Begleitung aus den  
Bezirken Leonberg, Böblingen und Maul-  
bronn über England nach Amerika  
Ausgewanderten zeige ich hiermit  
zu ihrer Beruhigung an, daß Letzere,  
trotz des ungemein starken Andrangs,  
nach einem nur 3tägigen Aufenthalt im  
englischen Seehafen zur Weiterreise  
nach New-York am 5. April  
eingeschifft wurden; sie werden be-  
reits daselbst gelandet haben. Es wa-  
ren 515 Köpfe, lauter Würtember-  
ger.

Für die am 13. und 20. Mai in  
London abgehende 2 große gekup-  
ferte Dreimaster, von je 1200  
Tonnen, kann ich noch einige Passa-  
giere, für das am 27. Mai von da

abgehende Dreimaster Schiff mit 1000 Tonnen aber noch eine beliebige Zahl von Passagieren annehmen; die Ueberfahrtspreise sind ab Mannheim, mit Einschluß des See-Providants, auf 70 fl. und 45 fl. festgesetzt. Wer diese billige Reisegelegenheit benützen will, wolle sich baldigst bei mir einschreiben lassen.

Durch Verbindung mit ganz soliden Bankhäusern bin ich in den Stand gesetzt, den Auswanderern Wechsel auf alle bedeutenderen Seepässe von Nordamerika unter ganz billigen Bedingungen in jedem Betrag anzuschaffen zu können.

Da ich mich bei meinem in jüngster Zeit im englischen Seehafen gemachten Besuch von der ausgezeichneten Einrichtung der zur Aufnahme unserer Auswanderer eigens bestimmten Wohnungen und zum Transport derselben nach Amerika besonders gebauten Schiffen, sowie von der vortrefflichen Behandlung von Seiten der Kapitäne, und Verberbergung und Verköstigung im Seehafen selbst überzeugte, so kann ich diese Schiffahrtslinie mit bestem Gewissen empfehlen.

Zu zahlreichen Abschlüssen von UeberfahrtsVerträgen empfiehlt sich  
Kaufmann Enlin,  
Agent der London-New-Yorker  
Postschiffahrtsgesellschaft.  
R a c h s c h r i f t.

Laut so eben bei mir eingekommener Nachrichten sind die am 6. und 11. März von London abgegangene Passagiere nach einer ganz glücklichen Fahrt von 18 und 24 Tagen in New-York angekommen.

Enlin,  
C a l w.  
(MarktbretterVerpackung).

Nächsten  
Montag den 10. Mai  
Mittags 1 Uhr  
werden auf hiesigem Rathhaus die städtischen Marktbretter und Schrägen wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.  
Den 4. Mai 1852.

Stadtpfleger Schuler.  
C a l w.  
Eine gute Schnellwage hat zu verkaufen  
Tuchmacher Wochele  
im Zwinger.

**Anweisung zum Anbau des Cinquantino (kleiner Mais).**

Zeit einigen Jahren wird in Hohenheim eine Maisart angebaut, welche so frühzeitig reift, daß durch dieselbe der Anbau des Maises auch in solchen Gegenden, in welchen derselbe der klimatischen Verhältnisse wegen bis jetzt für unmöglich erschien, ausgeübt werden kann; daher es nicht ohne Interesse sein wird, wenn ich hier einige Notizen über dessen Anbau gebe.

Diese Maisferte, Cinquantino genannt, treibt kleine Fruchtkolben und gewährt die gleichen Vortheile, wie die übrigen Maisarten, daß nämlich ihrer Körner auf die verschiedenartigste Weise zur Ernährung der Menschen und der Haushiere dienen können, sie läßt sich daher besonders auch als Surrogatpflanze für die Kartoffeln anbauen, ein Umstand, welcher im Mainhardter und Welzheimer Walde, sowie in der Gegend von Gltwangen schon mehrfache Versuche mit ihrem Anbau hervorgerufen hat, welche sämtlich glücklich ausgefallen sind, daher es auch in hiesiger Gegend nicht unpraktisch sein dürfte, Versuche mit dem Anbau des Cinquantino zu machen.

Der Cinquantino kann bei der Dreifelderwirtschaft nicht wohl anders als in das Brachfeld eingebaut werden und zwar muß man für denselben einen warmen und kräftigen Boden auswählen; am besten eignet sich für ihn ein kalkhaltiger Lehmboden oder auch ein Mergelboden, welcher im vorhergehenden Herbst oder auch erst im Frühjahr eine frische und starke Düngung erhielt. Für die Aussaat muß das Land auf sorgfältige Weise, wie dieses z. B. bei der Gerste geschieht, vorbereitet werden; hat die Vorfrucht das Feld verlassen, so werden die Stoppeln gefürzt, der Mist aufgefahren und derselbe noch vor Winter untergepflügt, worauf im Frühjahr noch eine oder besser zwei Pflanzfahrten folgen.

In der Mitte oder zu Ende des Monats Mai, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, wird hierauf der Mais in Reien gesät, zu welchem Zwecke auf dem zuvor sein gegangtem Lande mit einem Furchenzieher oder bei kleineren Stücken mit der Hacke nach der Schnur Furchen gezogen werden, welche 15 Zoll von einander entfernt sein müssen; in diese wird der Same mit der Hand eingestreut, wo auch die Furchen mit der umgekehrten Egge oder mit der Hacke wieder zugezogen werden. Man bedarf auf den Morgen 4 Eri. Saatsfrucht.

Sobald die Reihen, in welchen die Maispflanzen stehen sichtbar sind, muß zum erstenmal behackt werden; das zweite Behacken erfolgt, wenn die Pflanzen etwa 5 Zoll hoch geworden sind, wo dann zugleich die in Reien überflüssig stehenden Pflanzen weggenommen werden, so daß in denselben die einzelnen Pflanzen auf eine Entfernung von 5-7 Zoll zu stehen kommen. Späterhin werden dann noch die Reihen angehäufelt und die Fahnen der Maispflanzen, sobald die weiblichen Blüthenstiele verträubelt sind, abgenommen. In die Reife des Cinquantino eingetreten, was im Anfange bis zur Mitte des Septembers

geschieht, so werden die Kolben ausgebrochen, deren Blätter zurückgeschlagen und dieselben zum vollständigen Austrocknen entweder auf dem Boden in Büscheln aufgehängt oder dünne auf demselben ausgebreitet.

Der Ertrag des Cinquantino kann sich unter günstigen Bodenverhältnissen auf 6-7 Scheffel per Morgen belaufen, welcher, da der Preis des Maises im Durchschnitte dem des Weizens gleich steht, in Geld berechnet einem Hohertrage von 60-70 fl. gleichkommt.

**Frucht u. Preise**  
in Calw am 30. April 1852.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	20 24	20 7	19 54
Dinkel	7 15	7 3	6 54
Haber	7 30	6 4	5 —
pr. Simri			
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	2 6	2 —	
Gerste	1 52	1 45	
Bohnen	2 12	1 44	
Wicken	1 50	1 40	
Linzen	2 20	2 15	
Erbsen	3 12	2 54	

Aufgestellt waren 2 Schffl. Kernen, 20 Schffl. Dinkel, 50 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 46 Schffl. Kernen, 10 Schffl. Dinkel, 22 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 6 Schffl. Kernen, 2 Schffl. Dinkel, 8 Schffl. Haber.

**Weitere Notizen.**

Kernen	Dinkel		Haber	
	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.
11 20 24	2 7 15	3 7 30		
3 20 12	10 7 12	6 7 12		
26 20 —	6 7 —	6 7 —		
2 19 54	10 6 54	10 6 30		
		10 5 54		
		10 5 45		
		10 5 18		
		6 5 6		
		3 5 —		

Brottare: 4 Pfund Kernenbrot 17 fr. dto. schwarzes Brod 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 47/10 Loth. Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. S c h u l d t.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

